

GRÜNEN-KREISTAGSFRAKTION, AN DER KUHTRÄNKE 6, 55543 BAD KREUZNACH

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Frau Landrätin Bettina Dickes
Salinenstraße 47
55543 Bad Kreuznach

Kreistagsfraktion Bad Kreuznach
Fraktionsvorsitzender
Dr. Erwin Manz
1. Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Annette Esser
2. Stellvertretender Vorsitzende
Andreas Pilarski
Fraktionsgeschäftsführer
Stefan Boxler
Anschrift:
GRÜNE-Kreistagsfraktion
An der Kuhtränke 6
55543 Bad Kreuznach
T: 0671 72545
F: 0671 73469
E: emanz@t-online.de

7. Oktober 2020

Resolution zur Reaktivierung der Hunsrückquerbahn

Sehr geehrte Frau Landrätin Dickes,

der Kreistag möge folgende Resolution zur Reaktivierung der Hunsrückquerbahn beschließen:

1. Der Kreistag des Landkreises Bad Kreuznach begrüßt die im Klimaschutzprogramm 2030 enthaltene Entscheidung des Bundeskabinetts vom 20. September 2019 zur Erhöhung der Attraktivität des Schienenpersonenverkehrs (SPNV), insbesondere die Investition von 86 Milliarden Euro bis 2030 in die Erneuerung des Schienennetzes. Gleiches gilt für den sogenannten „Schienenpakt“ vom 30. Juni 2020 und den Europäischen Klimapakt, welcher ebenfalls den Schienenverkehr bevorzugen will und am 05. März 2020 das Jahr 2021 zum „Jahr der Schiene“ ausgerufen hat.
2. Der Kreistag Bad Kreuznach verlangt, dass der Landkreis Bad Kreuznach von den Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur aus Bundes-, Landes- und EU-Zuschüssen profitiert.
3. Der Kreistag Bad Kreuznach fordert das Eisenbahnbundesamt und den Landesbetrieb Mobilität auf, das seit 2010 laufende Verfahren zur Reaktivierung der Hunsrückquerbahn (HQB) mit der Strecke Langenlonsheim - Flughafen Hahn zu beschleunigen. Der Planfeststellungsbeschluss muss zeitnah fertiggestellt werden.
4. Der Kreistag fordert die DB Netz AG auf, Finanzmittel für die Ertüchtigung und Inbetriebnahme der Hunsrückquerbahn vorzusehen und verweist hierzu auf die möglichen Zuschüsse des Gemeindefinanzierungsgesetzes (Stand 18.03.2020) von bis

zu 90% Bundeszuschüsse, der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) zum Nahverkehr zwischen Bund und Deutscher Bahn und weiterer Fördertöpfe.

5. Der Kreistag bittet die Landesregierung um dringende Unterstützung für dieses Vorhaben, indem sie sich auf Bundes- und Landesebene sowie beim Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz einsetzt und den Prozess aktiv begleitet.
6. Der Kreistag beauftragt die Landrätin Bettina Dickes, sich mit den betroffenen Bürgermeistern/innen entlang der Strecke sowie mit den Landräten der Kreise Rhein-Hunsrück, Birkenfeld, Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg für eine konzentrierte Aktion zu Gunsten der Reaktivierung der Hunsrückquerbahn abzustimmen.

Begründung:

Obwohl die gewünschte Zahl von vier Millionen Passagiere am Flughafen Hahn nicht mehr der Realität entspricht, sollte das Projekt der Hunsrückquerbahn weiter fortgesetzt werden. Im Allgemeinen gibt es jetzt einen Stimmungswandel innerhalb der Bevölkerung.

- Ziel ist es, die vielen PKW und LKW von der Straße zu holen. Dadurch wird die Wohnqualität im ländlichen Raum erhöht.
- Die Hunsrückquerbahn stellt eine Verbesserung des ÖPNV dar, die positive Folge, es werden weniger Schulbusse benötigt.
- Demografische Vorteile, Mobilität für Junge und Alte und für die Bewohner ohne Führerschein im ländlichen Raum.
- Für junge Familien bieten sich die attraktiven Dörfer im Landkreis durch den besseren Anschluss der Bahn zum Rhein-Main-Gebiet an.
- Durch die Reaktivierung der Hunsrückquerbahn wird der heimische strukturschwache Wirtschaftsstandort des Landkreises verbessert.
- Die touristische Erschließung der ländlichen Gebiete des Landkreises finden bei Bahnreisenden einen hohen Stellenwert.
- Die Reaktivierung von ländlichen Bahn-Nebenstrecken ist ein Kernelement nachhaltiger Verkehrspolitik, auch um den Erhalt ländlicher Regionen zu sichern.

Durch die Nutzung der Strecke für Gütertransporte durch ein Schweizer Bahnverkehrsunternehmen wurden grundlegende Instandsetzungsarbeiten entlang der Strecke durchgeführt. Der erste Schritt zur Reaktivierung wurde dadurch bereits gemacht.

Nun müssen wir allen politischen Willen bündeln, um im zweiten Schritt einen attraktiven Schienenpersonennahverkehr zu realisieren. Wir sollten als Landkreis Bad Kreuznach auf jeden Fall die Chance der Fördergelder nutzen, um für die Zukunft der nachfolgenden Generation hinsichtlich des Klimaschutzes mit weniger CO₂ ein Zeichen zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

